



Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin
Commercial and Residential Building, Longgang
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES



Individuelle Ledersticker-Etiketten aus PU-Kunstleder: Selbstklebende Logoetiketten passend zu Ihrer Oberfläche

Product Image













Details

Individuelle Ledersticker-Etiketten aus PU-Kunstleder verleihen Schachteln, Gläsern, Flaschen, Notizbüchern und anderen festen Produkten ein fühlbares Logo in Lederoptik. Sie werden vom Träger abgezogen und aufgeklebt. Da das Obermaterial aus Polyurethan und nicht aus Tierleder besteht, muss es in US-Texten als Kunstleder ausgewiesen werden. Haftung sowie Hitze- und Waschverhalten hängen von Ihrer Oberfläche ab und werden deshalb vor der Serienproduktion durch Muster auf Ihrem tatsächlichen Substrat bestätigt.

Wer kauft selbstklebende PU-Leder-Logoetiketten, und wo werden sie eingesetzt? [↑](#)

Die Nachfrage nach Aufklebern im Lederlook teilt sich in zwei Gruppen. Eine Analyse von

Marktplatzangeboten durch Accio^[1] ergab, dass Großhandelskäufer (B2B) nach anpassbaren, hochwertigen selbstklebenden Etiketten für Branding, Verpackung und Produktgestaltung suchen. Die Nachfrage auf Verbraucher-Marktplätzen neigt zur Personalisierung von Autos und Elektronik.

Die erste Gruppe umfasst mehrere Käufertypen. Kleine Bekleidungs- und Taschenmarken möchten ein Markendetail an einer Hängebox oder einem Accessoire. Hersteller von Häkel-, Strick- und Rattantaschen wollen ein Herkunftszeichen ohne zusätzliches Nähen. Verpackungsteams verzieren Geschenkboxen, Gläser, Flaschen, Schuhkartons und Notizbücher. Flache oder leicht gewölbte Verpackungen eignen sich am natürlichsten für selbstklebendes PU. Ihr Stückpreis hängt von Größe, Veredelung und Menge ab und wird im Angebot festgelegt.

Warum enttäuschen Sticker in Lederoptik nach dem ersten Monat? [↑](#)

Prüfen Sie vor der Bestellung ein Muster auf Kantenablösung an Biegestellen auf der vorgesehenen Oberfläche. Wird der Artikel mit Conditioner oder anderen Pflegeprodukten behandelt, prüfen Sie die Haftung unter diesen Bedingungen.

Auch das Material selbst kann sich zersetzen. Ein PU-Produktionsleitfaden von Chief Labels^[5] erklärt, dass günstiges Polyurethan minderwertige Weichmacher verwendet. Diese treten bei hoher Hitze aus und machen das Material „extrem spröde“. Der Leitfaden ergänzt, dass eine schwache Verbindung zwischen PU und seinem Trägermaterial zur Delaminierung führt.

Prüfen Sie, ob sich das Deckmaterial von der Klebeschicht trennt oder Luftblasen zwischen beiden liegen. Prüfen Sie außerdem die Lesbarkeit des Logos auf dem vorgesehenen Produkt: Ein dunkles Etikett auf dunkler Oberfläche kann die Schrift schwer erkennbar machen.

Die Lösung: Erstellen Sie zuerst die Spezifikation. Definieren Sie die Zieloberfläche und stimmen Sie Klebstoff und Veredelung auf Biegung, Hitze und Reinigung ab, denen diese Oberfläche ausgesetzt ist. Gestalten Sie mit ausreichend Kontrast. Geben Sie anschließend ein Muster frei, das auf Ihrem eigenen Substrat geprüft wurde, bevor Sie eine Serienbestellung auslösen. Die folgenden Abschnitte führen durch jede Entscheidung.



Inhaltsverzeichnis

- [Wer kauft selbstklebende PU-Leder-Logoetiketten?](#)
- [Warum enttäuschen Sticker in Lederoptik?](#)
- [Was ist ein selbstklebendes PU-Lederetikett?](#)
- [Wie spezifizieren Sie ein Etikett, das dauerhaft haftet?](#)
- [Wie werden Etiketten produziert, geprüft und versendet?](#)
- [Wie schneidet selbstklebendes PU im Vergleich zu anderen Etikettmaterialien ab?](#)
- [Was sollte Ihre RFQ enthalten?](#)
- [Wichtige Punkte vor der Bestellung](#)
- [Bereit, Ihre Etiketten zu bemustern?](#)

Was genau ist ein selbstklebendes PU-Lederetikett? [↑](#)

Dieses Produkt ist ein mehrschichtiger Aufbau aus vier Teilen:

- Eine mit Polyurethan beschichtete Gewebebasis, die die Oberfläche in Lederoptik bildet.
- Ihr Logo, auf diese Oberfläche aufgebracht.
- Eine druckempfindliche Klebstoffschicht.
- Ein Abziehträger, der das Etikett bis zur Anwendung trägt.

Ein Herstellervergleich von Kunshuo^[8] beschreibt PU-Etiketten als „Polyurethan-(PU)-Beschichtung auf einer Gewebebasis“. Demnach bleiben Farbe und Dicke von Charge zu Charge gleichmäßiger als bei Leder und lassen sich leichter an Pantone anpassen. Außerdem sei PU „in der Regel besser für die Lasergravur geeignet, weil seine gleichmäßige Oberfläche feinere Details und klarere Linien ermöglicht“. Echtes Leder wird dagegen üblicherweise tiefer geprägt.

Die Bezeichnung ist in den USA eine Rechtsfrage und keine Stilentscheidung. Die FTC-Richtlinien unter [16 CFR Teil 24](#)^[9] bezeichnen die uneingeschränkte Verwendung des Begriffs „Leder“ für ein Produkt, das nicht in allen wesentlichen Teilen aus Leder besteht, als irreführend. Sieht ein

Nichtledermaterial wie Leder aus, muss dieser Umstand laut Richtlinien angegeben werden, etwa als „Kein Leder“, „Kunstleder“ oder „Lederimitat“. Abschnitt 24,3 beschränkt zudem Begriffe wie „wasserdicht“ und „kratzfest“. Deshalb wird dieses Etikett in Angeboten, Rechnungen und Packlisten als PU-Kunstleder bezeichnet; Ihre Verkaufstexte sollten dies ebenfalls tun. „Veganes Leder“ allein ersetzt keine Materialkennzeichnung.

Als Richtwert zur Dicke nennt der Zulieferer Acctrims^[10] mit der Aussage, Kunstleder werde „im Allgemeinen 1.2mm dick gefertigt“ und sei „nicht beständig gegen hohe Temperaturen und chemische Korrosion“. Dicke, Oberflächenstruktur und Farbe für Ihre Bestellung werden im Angebot und im physischen Proof bestätigt.

Wie spezifizieren Sie ein Etikett, das lesbar bleibt und dauerhaft haftet? [↑](#)

Drei Entscheidungen bestimmen die meisten Ergebnisse: Größe und Kontrast, Oberfläche und Befestigung sowie Dateivorbereitung. Klären Sie jede davon, bevor Sie einen Preis anfragen. Andernfalls beschreiben Angebote verschiedener Lieferanten nicht dasselbe Produkt und sind nicht vergleichbar.

Schritt 1: Größe und Lesbarkeit festlegen

Ein Logo kann Details verlieren, wenn es in lederähnliches Material gepresst wird. Ein Qualitätsleitfaden zum Heißprägen von Doylabel^[11] warnt: Sind Linien zu dünn, „kann die Form sie schlicht nicht klar übertragen“. Die Folgen sind fehlende oder zusammenlaufende Linien und „winziger Text, der unlesbar wird“. Übermäßige Hitze oder Verweilzeit kann die Oberfläche außerdem verbrennen, unerwünschten Glanz erzeugen oder sie spröde machen.

Vereinfachen Sie das Zeichen für kleine Formate. Wählen Sie bei dunklem PU eine helle Metallfolie oder helle Druckfarbe statt einer ton-in-ton-Tiefprägung. Als Größenreferenz veröffentlichte Cusmytrims^[12] ein 1,2 mm starkes PU-Etikett mit 38,2 × 25,8 mm sowie ein 1,6 mm starkes PU-Etikett mit 45 × 40 mm. Ihre Mindestlinienbreite und Texthöhe werden am Andruck bestätigt, nicht vorab angenommen.



Schritt 2: Befestigung an die Oberfläche anpassen

Die Wahl des Klebstoffs hängt von der Oberfläche ab. Ein Leitfaden von Leather Advice^[13] weist darauf hin, dass Standardpapier- oder günstige Vinylsticker „selten gut auf Leder haften“. Außerdem können starke Klebstoffe beim Entfernen „die Oberflächenbeschichtung abziehen oder Spuren hinterlassen“. Nutzen Sie die folgende Tabelle, um zu entscheiden, ob ein druckempfindlicher Klebstoff für Ihre Anwendung geeignet ist.

Oberfläche / Einsatz	Empfohlene Befestigung	Wichtigstes Prüfrisiko
Flache, starre Verpackungen (Schachteln, Gläser, Flaschen)	Haftklebstoff (dieses Produkt)	Kantenablösung auf strukturiertem Papier oder beschichtetem Karton
Gewölbte oder flexible Bereiche (Ordner, Taschenpaneele)	Klebstoff nur nach Versuch am tatsächlichen Bauteil	Ablösung an Biegungen; Klebstoffreste beim Entfernen
Hüte und Artikel mit seltenem Waschen	Hitzeaktivierter Klebstoff	Hitzespuren; nachlassende Haftung durch Hitze
Regelmäßig gewaschene Bekleidung; Kindertextilien	Stattdessen genähtes oder vernietetes Etikett	Klebstoffversagen beim Waschen; rechtliche Dauerhaftigkeit

Die Tabelle folgt einer Faustregel von New York Custom Labels^[14]: „Heißpressen für schnelles Aufbringen auf Mützen und wenig gewaschene Teile; Aufnähen für alles, was regelmäßig gewaschen wird.“ Cusmytrims nennt als Rückseitenoptionen Nähen, Klettverschluss und 3M selbstklebende Varianten. Dieses Produkt wird mit Klebe-Rückseite geliefert. Wird Ihr Produkt häufig gewaschen, prüfen Sie, ob eine genähte Konstruktion besser geeignet ist, statt sich auf Kleber zu verlassen. In jedem Fall sollte das Etikett auf einer sauberen, trockenen Oberfläche aufgebracht werden, die frei von Öl, Conditioner und Wachs ist.



Schritt 3: Druckdatei vorab prüfen

Senden Sie Vektordaten. Acctrims verlangt „CDR-, ESP-, AI- oder PDF-Format“. Vor dem Senden der Datei:

- Wandeln Sie sämtlichen Text in Pfade um.
- Legen Sie die Stanzkontur auf einer eigenen Ebene an.
- Geben Sie Pantone-Referenzen für die PU-Farbe und jede Metallfolie an.
- Kennzeichnen Sie, welche Bereiche tiefgeprägt, folienveredelt oder gedruckt werden.

Geben Sie außerdem an, ob Sie Etiketten als Kiss-Cut auf Bogen oder Rolle wünschen. Die Schnitttiefe ist hier entscheidend. Sticker It^[15] erklärt, dass bei einem Schnitt, der „zu tief ist und im Wesentlichen in das Trägerpapier schneidet“, der Liner beim Abziehen reißt. Bei dickeren Materialien in Lederoptik muss die Schnitttiefe am Muster geprüft werden.



Wie werden die Etiketten produziert, geprüft und versendet? [↑](#)

Kunshuo beschreibt den typischen Ablauf für PU-Lederetiketten: Trägergewebe, PU-Beschichtung, Prägung, Oberflächenbehandlung, Logoauftrag und danach das Stanzen. Bei einem selbstklebenden Etikett kommen zwei Schritte hinzu: das Kaschieren des Haftklebstoffs und das Halbstanzen des Etiketts auf dem Trägerpapier. Aufträge laufen von einem digitalen Proof über ein physisches Vorserienmuster zur Serienproduktion. Vorlauf- und Lieferzeiten für Muster und Serienproduktion hängen von Werkzeug, Folie und Menge ab. Bestätigen Sie die Zeitpläne für Muster und Serienproduktion in Ihrem schriftlichen Angebot.



Vereinbaren Sie die Abnahmekriterien, bevor die Serienproduktion beginnt. Die Tabelle enthält die Prüfungen für die zuvor beschriebenen Fehlermodi.

Prüfung	Methode	Akzeptieren, wenn
Materialbezeichnung	Angebot, Rechnung und Packliste prüfen	Material lautet „PU-Kunstleder“; kein uneingeschränktes „Leder“
Logolesbarkeit	Mit dem unterschriebenen Muster bei gleichem Licht vergleichen	Keine gebrochenen, zusammenlaufenden oder verbrannten Linien
Farbe	Pantone-Referenz plus unterschriebenes Muster	Innerhalb der bei der Bemusterung vereinbarten Toleranz
Schälhaftung	Auf Ihr Substrat aufbringen; Schälverfahren wie ASTM D3330, mit vereinbarter Verweilzeit	Keine Kantenablösung; Werte während der Prüfung dokumentiert
Schichtverbund	Aufgeklebtes Etikett an einer Biegung flexen	Keine Trennung oder Blasen zwischen PU und Klebstoff
Linerablösung	Von jedem Bogen oder jeder Rolle ein Etikettenmuster abziehen	Etiketten lösen sich sauber; Liner nicht durchgeschnitten

Numerische Grenzwerte für Schälfestigkeit, Farbabweichung und Verweilzeit sind nicht vorab veröffentlicht. Sie werden bei der Bemusterung auf Ihrer Oberfläche festgelegt und in der Bestellung dokumentiert. Wenn Sie einen Waschinweis angeben möchten, prüfen Sie fertige Artikel statt loser Etikettenstücke mit ISO 6330 Waschen und ISO 105-C06 Farbechtheit. Wenn Sie diese Prüfung nicht beauftragen, machen Sie keinen Waschinweis.



Lagern Sie Etiketten flach und fern von Hitze, da Hitze Klebstoffe reaktivieren und PU austrocknen kann. Für Importe in die USA [19 CFR 134.11^{\[16\]}](#) verlangt, dass ausländische Waren oder ihre Behälter den englischen Namen des Ursprungslands „leserlich, unauslöschlich und dauerhaft“ tragen. Ob diese Kennzeichnung auf das Etikett oder die Verpackung gehört, wird im Einzelfall entschieden; stimmen Sie dies daher mit Ihrem Zollbroker ab. Bewahren Sie bei Nachbestellungen das unterschriebene Muster, die Dateiversion und den Chargennachweis zusammen auf, damit der nächste Lauf mit einer physischen Referenz statt mit Erinnerungen abgeglichen wird.



Wie schneidet selbstklebendes PU gegenüber Etiketten aus Echtleder, Papier und Vinyl ab? [↑](#)

Option	Waschen	US-Bezeichnung	Beste Eignung
PU-Kunstleder, selbstklebend	Ein Lieferant stuft seine PU-Etiketten als waschbar bis 30°C (86°F) ein Wunderlabel ^[17]	Muss als Nichtleder ausgewiesen werden	Verpackungen, feste Produkte, selten gewaschene Accessoires
Echtleder, genäht oder vernietet	Vom selben Lieferanten als nicht waschbar aufgeführt	„Leder“ zulässig	Hochwertige Taschen, Hüte, Denim
Waschbares Papierleder (z. B. WunderPap)	Bis 60°C (140°F)	Kein Leder	Arbeitskleidung und Jeans, die häufig gewaschen werden
UV-laminierter Vinylsticker	Witterungsbeständigkeit wird angegeben	Niemals „Leder“	Flache Vollfarbgrafiken

Dieselbe Produktseite von Wunderlabel nennt die Nachteile von PU offen: Das Material „kann mit der Zeit Abnutzungserscheinungen zeigen (Abblättern, Verblässen, Rissbildung)“. Wählen Sie echtes Leder, wenn Sie Patina und eine Premium-Positionierung wollen und natürliche Farbabweichungen akzeptieren können. Wählen Sie selbstklebende PU-Etiketten, wenn Sie gleichbleibende Farbe, feine Details und schnelles Aufbringen auf Verpackungen brauchen. Wählen Sie Papierleder für Kleidung, die heiße Wäschen durchläuft. Vinyl deckt einen anderen Bedarf ab, nämlich vollfarbige Grafiken, und sollte nie als Leder vermarktet werden.

Was sollte Ihre RFQ enthalten, damit Sie ein vergleichbares Angebot erhalten? [↑](#)

Feld	Anzugeben
Material	PU-Kunstleder; Oberflächenfarbe als Pantone-Referenz
Größe und Form	Maße in mm und Stanzkonturdatei
Logo-Verfahren	Tiefprägung, Metallfolie, Druck oder Laser; Machbarkeit am Andruck bestätigt
Substrat	Foto und physisches Muster der Oberfläche, auf die das Etikett kommt
Mengestaffeln	Ihre Zielmengen; Mindestbestellmenge wird im Angebot bestätigt
Zeitplan	Ihr gewünschter Wareneingangstermin; Muster- und Serienlieferzeiten je Bestellung angeboten
Werbeaussagen	Jede Aussage, die Sie drucken möchten, damit jede geprüft oder entfernt werden kann

Die Zeile zu Werbeaussagen dient sowohl der Compliance als auch der Klarheit. Für Produkte, die hauptsächlich für Kinder bis 12 Jahre bestimmt sind, LegalClarity^[19] erklärt, dass „Hangtags und selbstklebende Sticker bei Textilien nicht als dauerhaft gelten“. Rückverfolgbarkeitsangaben auf Kindertextilien benötigen daher ein eingenähtes Etikett, nicht dieses Produkt. In der EU ist ab 2026-09-27 die Darstellung von Nachhaltigkeitslabeln, die „nicht auf einem Zertifizierungssystem beruhen“, nach Richtlinie (EU) 2024/825 eine verbotene Praxis, wie USB Certification^[20] zusammenfasst. Ohne qualifizierende Nachweise sollten Sie „Ökoleder“ weder auf dem Etikett noch im Angebot verwenden.

Wichtige Punkte vor der Bestellung [↑](#)

- **PU-Etiketten müssen in US-Texten als Nichtleder ausgewiesen werden** — Beispiele aus 16 CFR Teil 24: „Kein Leder“, „Kunstleder“ ([Quelle](#))
- **Kunstleder verträgt begrenzte Hitze** — im Allgemeinen 1,2 mm dick und nicht beständig gegen hohe Temperaturen (Acctrims)
- **Mode ist eine Nische bei Selbstklebeetiketten** — rund 6,4 % eines Marktes von \$72,4 Milliarden in 2025 (Dataintel)
- **Nicht verifizierte grüne Siegel der EU sind jetzt verboten** — Richtlinie (EU) 2024/825 gilt ab 2026-09-27 (USB-Zertifizierung)

Bereit, Ihre individuellen Ledersticker-Etiketten zu bemustern? [↑](#)

Selbstklebende PU-Etiketten gelingen, wenn Oberfläche, Klebstoff, Kontrast und Bezeichnung vor der Produktion festgelegt werden und nicht erst nach einer Reklamation. MOQ, Stückpreis, Dicke und Lieferzeit dieses Produkts werden pro Auftrag bestätigt; die Leistung wird an einem Muster geprüft, das auf Ihrem eigenen Untergrund aufgebracht wurde. **Senden Sie Ihr Vektorlogo, die Zielgröße, ein Foto der Oberfläche und Ihre Mengenstaffeln, um ein Angebot und ein Vorserienmuster anzufordern.**

^[1]Accio: Verhältnis B2B zu B2C in Angeboten für Ledersticker, 2026-10-10. [↵](#)

^[5]Chief Labels: Mechanismen für Weichmacherverlust und PU-Delaminierung, 2026-04-07. [↵](#)

^[8]Kunshuo: Vergleich von Aufbau und Gravur bei Echtleder- und PU-Etiketten, 2026-07. [↵](#)

^[9]eCFR 16 CFR Teil 24: FTC-Richtlinien zur Lederbezeichnung und Offenlegung. [↵](#)

^[10]Acctrims: Dicke von Kunstleder, Hitzegrenzen, Dateiformate. [↵](#)

^[11]Doylabel: Logodetails beim Heißprägen und Risiken durch Verbrennen, 2025-12-02. [↵](#)

^[12]Cusmytrims: Größen von PU-Etiketten und Trägeroptionen, 2024-01-13. [↵](#)

^[13]Leather Advice: Stickerhaftung und Entfernungsschäden auf Leder, 2025-10-29. [↵](#)

^[14]New York Custom Labels: Anwendungshinweise zu Heißprägen gegenüber Annähen. [↵](#)

^[15]Sticker It: Delaminierung und zu tiefe Stanzschnitte, 2025-11-15. [↵](#)

^[16]19 CFR 134.11: US-Anforderung zur Ursprungslandkennzeichnung. [↵](#)

^[17]Wunderlabel: Waschbewertungen für PU-, Papier- und Echtlederetiketten. [↵](#)

^[19]LegalClarity: CPSIA-Rückverfolgbarkeitsetiketten; selbstklebende Sticker sind nicht dauerhaft, 2026-05-18. [↵](#)

^[20]USB Certification: Verbot von Nachhaltigkeitslabeln nach EU-Richtlinie 2024/825, 2026-10-07. [↵](#)

Product Option